



360-Grad-Blick von der Space Needle
Fliegende Fische im Pike Place Market
Abtauchen in Seattles Unterwelt
Die Hauptstadt des Grunge

Thomas Barkemeier

City|Trip Seattle



mit großem
City-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Gepflegte Bleibe im Alternativviertel:**
das Gaslight Inn befindet sich in einer viktorianischen Villa **S. 126**
- **Günstig, lecker und urig:**
zum Lunch ins Il Corvo am Pioneer Square **S. 68**
- **Ein Büchertempel par excellence:**
stöbern bei The Elliott Bay Book Company in Capitol Hill **S. 82**
- **Die Heimat von Starbucks:**
auf einen Kaffee in die erste Starbucks-Filiale der Welt im Pike Place Market oder die schicke Starbucks Reserve Roastery **S. 29 und 73**
- **Wo sich die Seattleites zum Sonnenuntergang treffen:**
vom Kerry Park den Blick über Stadt und Umland genießen **S. 9**
- **Gute Küche zu kleinen Preisen:**
Seattles Food Trucks bieten für jeden Geschmack etwas **S. 75**
- **Retro-Spaß nicht nur für Nerds:**
auf Zeitreise im Living Computers: Museum + Lab **S. 58**
- **Skurile öffentliche Kunst:**
auf Streifzug durch Fremont, das Viertel der Querdenker **S. 45**
- **Eine ganze Stadt im Ausnahmezustand:**
das Bumbershoot ist eines der ausgelassensten Stadtfeste der USA **S. 88**
- **Ideal nicht nur zum Joggen:**
entspannen im Discovery Park **S. 85**

📍 Der Blick auf die Skyline Seattles

➔ Erlebnisvor-
schläge für einen
Kurztrip, Seite 10

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP SEATTLE

Nicht verpassen!

2 Space Needle [B3]

Der 164 m hohe Aussichtsturm der Weltausstellung 1962 ist das Wahrzeichen Seattles und bietet von oben eine tolle 360-Grad-Aussicht über die Stadt (s. S. 19).

5 Museum of Pop Culture [C3]

Das architektonisch äußerst spektakuläre Museum zur Pop-Geschichte mit besonderem Fokus auf die Seattle-Ikonen Jimi Hendrix und Kurt Cobain (s. S. 22).

9 Pike Place Market [D6]

„Fliegende Fische“, erstklassige Restaurants, ausgefallene Kunstgewerbegeschäfte und eine „eklige“ Wand aus knallbunten Kaugummis: Täglich zieht es Zigtausende Besucher zu diesem ältesten (und wohl skurrilsten) Bauernmarkt im Zentrum von Seattle (s. S. 27).

12 Seattle Great Wheel [C6]

Das 53 Meter hohe Riesenrad direkt an der Uferpromenade bietet eine großartige Aussicht auf Seattle und die vorgelagerte Inselwelt (s. S. 34).

14 Seattle Central Library [E6]

Der wie von einem Spinnennetz überzogene Glasbau ist schon wegen seiner beeindruckenden Architektur einen Besuch wert. Im Inneren beherbergt die Zentralbibliothek über 1,5 Mio. Medien (s. S. 35).

16 Pioneer Square [E7]

Von Efeu umrankte Backsteinhäuser, verkehrsberuhigte Plätze mit schattenspendenden Bäumen, Cafés und Kunstgalerien – nirgendwo ist Seattle so „europäisch“ wie in diesem ältesten Stadtteil (s. S. 36).

19 Capitol Hill [F4]

Das populäre Viertel ist Heimat der Alternativkultur. Der Mix aus alternativen Kneipen, Regenbogen-Zebrastreifen, modernen Apartmenthäusern und schicken Geschäften macht seinen Reiz aus (s. S. 42).

28 Bainbridge Island

Mit seinen klassischen Westküsten-Stränden und der weltentrückten Ruhe bildet die schnell per Fähre zu erreichende Insel vor den Toren der Stadt das ideale Kontrastprogramm zum Großstadttreiben (s. S. 50).

29 Museum of Flight

Flugzeugmuseum mit Hunderten von Ausstellungsstücken: Von Modellen aus der Frühphase der Fliegerei über die Air Force One bis zum Space Shuttle bietet sich eine faszinierende Auswahl (s. S. 52).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 141, die Zeichenerklärung auf Seite 144.



CITY|TRIP SEATTLE

Inhalt

7 Seattle entdecken

- 8 Willkommen in Seattle
- 10 Kurztrip nach Seattle
- 13 *Das gibt es nur in Seattle*
- 14 **Stadtspaziergang**
- 17 *Seattle Urban Loop*

18 Erlebenswertes im Zentrum

- 18 **1** Seattle Center ★★★ [B3]
- 19 **2** Space Needle ★★★ [B3]
- 21 **3** Bill & Melinda Gates Foundation Discovery Center ★★★ [C2]
- 22 **4** Chihuly Garden and Glass ★★ [B3]
- 22 **5** Museum of Pop Culture (MoPOP) ★★★ [C3]
- 23 **6** Pacific Science Center ★★ [B3]
- 24 *Jimi Hendrix, der linkshändige Magier*
- 26 **7** Olympic Sculpture Park ★★ [B4]
- 27 **8** Victor Steinbrueck Park ★ [C5]
- 27 **9** Pike Place Market ★★★ [D6]
- 32 *The Gum Wall*
- 33 **10** Seattle Aquarium ★ [C6]
- 33 **11** Seattle Waterfront ★ [C6]
- 34 **12** Seattle Great Wheel ★★ [C6]
- 34 **13** Seattle Art Museum (SAM) ★★★ [D6]
- 35 **14** Seattle Central Library ★★ [E6]
- 36 **15** Columbia Center ★ [E6]
- 36 **16** Pioneer Square ★★★ [E7]
- 38 *Bill Speidel's Underground Tour*
- 39 **17** Smith Tower ★★ [E7]
- 40 *Seattles goldene Chance – der Klondike Gold Rush*
- 41 **18** Klondike Gold Rush National Historical Park ★★★ [E7]

☐ *Jimi Hendrix, dem berühmten Sohn der Stadt, ist im Stadtteil Capitol Hill eine Statue gewidmet (s. S. 43, Abb.: 002se-tb)*

42 Seattles Neighborhoods

- 42 19 Capitol Hill ★★★ [F4]
- 44 20 Chinatown-International District ★ [F8]
- 44 21 Columbia City ★★ [di]
- 45 22 Queen Anne und
South Lake Union ★★ [C2]
- 45 23 Fremont ★★ [cf]
- 47 24 Woodland Park Zoo ★★ [ce]
- 48 25 Ballard ★★★ [be]
- 48 26 Golden Gardens Park ★★ [ae]
- 49 27 Hiram M. Chittenden Locks und
Carl S. English Botanical Garden ★★ [af]

50 Ausflüge in die Umgebung

- 50 28 Bainbridge Island ★★
- 52 29 Museum of Flight ★★★
- 53 30 Woodinville ★★
- 53 31 Snoqualmie Falls ★★
- 55 32 Mt. Rainier Park ★★★

57 Seattle erleben

- 58 Seattle für Kunst- und
Museumsfreunde
- 62 *Totempfähle: Zeugen einer Hochkultur*
- 65 Seattle für Genießer
- 71 *Smoker's Guide*
- 75 Seattle am Abend
- 78 *Grunge – Soundtrack einer Generation*
- 80 Seattle für Shoppingfans
- 85 Seattle zum Träumen und Entspannen
- 86 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

89 Seattle verstehen

- 90 Seattle – ein Porträt
- 92 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 99 Leben in der Stadt
- 100 *The 12th MAN –
die Sportbegeisterung der Seattlites*
- 103 Die Kehrseiten
des wirtschaftlichen Booms

105 Praktische Reisetipps

- 106 An- und Rückreise
- 106 Autofahren
- 108 Barrierefreies Reisen
- 109 Diplomatische Vertretungen
- 109 Ein- und Ausreisebestimmungen
- 111 Elektrizität
- 111 Geldfragen
- 112 *Seattle preiswert*
- 114 *Meine Literaturtipps*
- 114 Informationsquellen
- 115 Internet
- 115 LGBT+
- 116 Maße und Gewichte
- 116 Medizinische Versorgung
- 117 Mit Kindern unterwegs
- 119 Notfälle
- 119 Öffnungszeiten
- 120 Post
- 120 Radfahren
- 121 Sicherheit
- 121 Sprache
- 121 Stadttouren
- 122 Telefonieren
- 123 Uhrzeit
- 123 Unterkunft
- 126 Verhaltenstipps
- 127 Verkehrsmittel
- 129 Versicherungen
- 130 Wetter und Reisezeit

131 Anhang

- 132 Kleine Sprachhilfe Amerikanisch
- 137 Register
- 140 Der Autor
- 140 Schreiben Sie uns
- 140 Impressum
- 141 Liste der Karteneinträge
- 144 Zeichenerklärung
- 144 *Seattle mit PC, Smartphone & Co.*

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 144).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/seattle20

Vorwahlen

Bei **Ortsgesprächen** (aus dem Festnetz gebührenfrei) stellt man der 7-stelligen Rufnummer den *area code* für Seattle (206) voran. Bei **Ferngesprächen** muss zudem eine 1 vorgewählt werden. Wer **vom Ausland aus in die USA** telefoniert, wählt die Vorwahl 001, dann den *area code* und danach die eigentliche Rufnummer.

Seattle, auch Emerald City („Smaragdstadt“) genannt, gehört zu den dynamischsten Städten der USA und scheint niemals stillzustehen. Seine aufgeschlossenen, stets für Neuerungen offenen Bewohner, die innovative Künstlerszene und die Geschäftswelt bringen ständig neue spannende Restaurants, Galerien, Geschäfte und angesagte Viertel hervor.

Kinderfreundlich

Mit seiner ungezwungenen Atmosphäre und dem modernen Ambiente hat sich das Provisions (s.S.72) im Stadtteil Queen Anne schnell zu einer der beliebtesten neuen Restaurantadressen entwickelt – vor allem bei Familien, denn es gibt ein eigenes „Kid’s Menu“.

Cooler Apartmenthotel

Das neu eröffnete WhyHotel (s.S.125) im Stadtteil Belltown befindet sich in Gehdistanz zum Stadtzentrum und bietet große Apartmenteinheiten mit modernen Küchen, Bade- und Schlafzimmern. Man darf das hauselgene Fitnesscenter nutzen und es gibt Waschmaschine und Trockner.

Asian Art Museum

Das Asian Art Museum (s.S.58) gehörte schon immer zu den spannendsten Kunsthäusern Seattles. Nach einer zweieinhalbjährigen Renovierung wird es voraussichtlich im Februar 2020 neu eröffnet. Mit einem lichtdurchfluteten Erweiterungsbau und dem ohnehin beeindruckenden Art-déco-Haupthaus stehen nun noch mehr Ausstellungsräume für die über 10.000 Kunstobjekte zur Verfügung.



SEATTLE ENTDECKEN



Willkommen in Seattle

Die Stadt zu Fuß erkunden und dabei die landschaftliche Schönheit der sie umgebenden Natur, die kulturelle und ethnische Vielfalt hautnah erleben – wer Seattle auf diese Weise kennenlernt, kommt dem Lebensgefühl der Stadt am nächsten. Seattle ist keine Stadt, in der man eine Sehenswürdigkeit nach der anderen „abhakt“. Wer die Stadt gemütlich bummelnd erforscht, wird das spezielle, relaxte Flair intensiver erleben als diejenigen, die möglichst alles gesehen haben möchten.

Seattle breitet sich zwischen **Lake Union**, **Lake Washington** und **Elliott Bay** aus. Die wichtigsten Orte der Metropole im äußersten Nordwesten der USA liegen relativ nahe beieinander und lassen sich gut zu Fuß bei einem Stadtrundgang miteinander verbinden. Als **Waterfront** ¹¹ wird die gesamte, die Innenstadt zur Elliott Bay abschließende Uferpromenade bezeichnet, welche speziell im Sommer die wohl beliebteste Flaniermeile der Seattles darstellt. Entlang der etwa 2 km langen Strecke zwischen dem **Olympic Sculpture Park** ⁷ im Norden und dem **Seattle Ferry Terminal** im Süden, von dem die staatlichen Fähren zu den vorgelagerten Inseln ablegen, finden sich nicht nur einige touristische Highlights wie das **Seattle Aquarium** ¹⁰ und das **Great Wheel** ¹², sondern auch diverse Re-

staurants, Cafés und Aussichtsplattformen. Ein schöner Ort zum Bummeln, die Aussicht genießen und um sich den Wind um die Nase wehen zu lassen.

Gleich westlich schließt sich die Innenstadt an. Unbestrittenes Herz Seattles ist dabei der seit über 100 Jahren am westlichen Ende der Pike Street befindliche **Pike Place Market** ⁹. Der sich aus mehreren Hallen und Gebäuden zusammensetzende Komplex mit seinen über 500 Geschäften und Verkaufsständen zieht jeden Tag Zigtausend Besucher an. Von hier aus erschließen die beiden von Ost nach West verlaufenden Straßen Pike und Pine Street das eigentliche **Downtown**. Außer allen normalen Vertretern globaler Konsumgiganten wie Zara, Macy's und Gap finden sich hier auch Seattle-Ikonen wie Starbucks und die Luxus-Kaufhauskette Nordstrom. Wem eher nach kultureller Erbauung zumute ist, der sollte das **Seattle Art Museum** ¹³ oder die nicht nur architektonisch gelungene **Central Library** ¹⁴ aufsuchen.

Die von allen Seiten Seattles weit hin sichtbare **Space Needle** ² ist das Wahrzeichen der Stadt und steht im Zentrum des **Seattle Center** ¹, des ehemaligen Geländes der **Weltausstellung von 1962**. Neben dem wie ein Retro-Raumschiff aussehenden Aussichtsturm, von dem sich ein großartiger Blick über Seattle und die Umgebung bietet, befinden sich auf dem weiträumigen Gelände noch zahlreiche weitere Attraktionen. Ein echter Hingucker ist dabei das **Museum of Pop Culture** ⁵, welches nicht nur mit seiner „rockigen“ Architektur, sondern auch durch seine Ausstellungen zu allen Arten der Pop-Kultur jedes Jahr Tausende Besucher anzieht. In unmittelbarer Nähe zeigt **Chihuly**

 *Vorseite: Blick von der Space Needle ² auf die Innenstadt*

 *Eines von Seattles Gewässern – der blau schimmernde Lake Union [D-E1]*

Garden and Glass ④ atemberaubende Glaskreationen des aus Seattle stammenden Glaskünstlers Chihuly. Zudem finden auf dem Gelände des Seattle Center während der Sommermonate fast täglich kostenlose Konzerte und Veranstaltungen statt.

Auf der gegenüberliegenden Seite der Innenstadt befindet sich mit dem sogenannten **Pioneer Square** ⑩ das „europäischste Viertel“ Seattles. Hier, wo die westliche Besiedlungsgeschichte der Stadt vor gerade einmal 160 Jahren begann, kann man

Die Stadt von oben

- 1 [ch] **Dr. Jose Rizal Park.** Von diesem kleinen Park im Stadtteil Beacon Hill überblickt man den südwestlichen Teil der Stadt mit den Sportstadien T-Mobile Park und CenturyLink Field zur Linken und dem Columbia Center zur Rechten.
- **Gas Works Park** (s. S. 85). Vom Gelände dieses besuchenswerten stillgelegten Gaswerks mit seinen riesigen, vor sich hin rostenden Kesseln und Rohren bietet sich eine großartige Aussicht über den Lake Union und die im Hintergrund gelegene Innenstadt.
- 3 [A1] **Kerry Park.** Kleiner Park auf einer Anhöhe in Queen Anne mit Blick über die Innenstadt, die Elliott Bay und den Mount Rainier. Besonders beliebt (und voll) zum Sonnenuntergang und zum Neujahrs-Feuerwerk.

- ⑫ [C6] **Seattle Great Wheel.** Ein Riesenrad an der Waterfront, von dessen Gondeln man eine gute Aussicht auf die Stadt und ihre Umgebung hat. Nach Sonnenuntergang, wenn das Great Wheel erleuchtet ist und man die illuminierte Innenstadt aus luftiger Höhe genießen kann, ist das Erlebnis gleichzeitig kitschig und eindrucksvoll.
- **Sky View Observatory/Columbia Center** ⑮. Vom mit über 170 m höchsten Aussichtspunkt der Stadt im 73. Stock des Columbia Center hat man natürlich ebenfalls eine großartige Aussicht und diesmal auch auf die Space Needle.
- ② [B3] **Space Needle.** Einzigartiger 360-Grad-Ausblick durch große Panoramafenster. Dazu gibt es ein Stockwerk tiefer den weltweit ersten sich drehenden Glasboden.

004se-tb



in verkehrsberuhigten Straßen und an baumbestandenen, mit Kopfsteinpflaster ausgelegten Plätzen individuelle Designerläden, Cafés und Restaurants besuchen.

Sich Zeit nehmen und in die von Toleranz und Gelassenheit geprägte Lebensatmosphäre eintauchen sollte man auch beim Besuch der ethnischen und kulturelle Vielfalt widerspiegelnden Stadtviertel (*neighborhoods*). Ob nun im von Geschäftigkeit geprägten **Chinatown-International District** ²⁰, das hippe Viertel **Queen Anne** ²², das ehemals alternative und inzwischen wohlsituierte **Capitol Hill** ¹⁹ oder das immer noch alternativen **Fremont** ²³ – jedes dieser Viertel repräsentiert ein buntes und interessantes Teilchen im vielschichtigen Mosaik Seattles.



001se-tb

Kurztrip nach Seattle

Man kann zwar einen Großteil der Sehenswürdigkeiten in zwei Tagen „abhaken“, doch wer Seattle und seine Umgebung wirklich erleben will, sollte mindestens drei Tage einplanen. Die Innenstadt kann man problemlos zu Fuß erkunden. Sich die frische Pazifikluft um die Nase wehen lassend und die Aussicht genießend, kann man die Metropole im wahrsten Sinne des Wortes am „sinnvollsten“ genießen.

Tag 1: Vom Pike Place Market zum Seattle Center

„Relax, take it easy“, Seattles Lebensmaxime sollte auch das Motto für die Besichtigung der Stadt sein. So könnte man den Tag ganz stilgerecht in einem der Cafés beginnen, die fast an jeder Straßenecke zu finden sind. Seattle ist berühmt für seine Kaffeekultur und so findet sich zum Beispiel im und um den **Pike Place Market** ⁹ eine große Auswahl. Am beliebtesten ist dabei selbstverständlich das **erste je eröffnete Starbucks-Café**. Danach hat man die Möglichkeit, dem auf Seite 14 beschriebenen **Stadtspaziergang** durch die Innenstadt bis zum Seattle Center ¹ zu folgen.

Alternativ könnte man sich auch einer der zahlreichen geführten Touren anschließen. So beginnt jeden Tag um 11 Uhr an der Ecke Western Ave. und Virginia St. beim Pike Place Market ein geführter Rundgang, der den Markt, die Waterfront und das Pi-

☐ *Seattle Downtown ist eine faszinierende Mischung aus historischen Bauten und modernen Wolkenkratzern*



ioneer-Square-Viertel einschließt (Seattle Free Walking Tour, Reservierung nötig, s.S. 121).

Wer die Stadt **mit dem Fahrrad erkunden** möchte, kann entlang der Uferpromenade bis zum Discovery Park (s.S. 85) radeln und dabei Teile der Innenstadt und naturbelasene Gebiete außerhalb des Zentrums miteinander verbinden (Seattle Urban Loop, s.S. 17).

Für den Fall, dass es regnet, sollte man sich auf den Weg zum interessanten **Seattle Art Museum 13** oder in die nicht weit entfernte **Central Library 14** im Stadtzentrum machen. Für Familien mit Kindern bietet sich dagegen das nur wenige Minuten vom Pike Place Market entfernte Aquarium **10** für einen Besuch an.

Einen stilvollen Tagesabschluss bieten die von der Waterfront abgehenden **Hafenrundfahrten** mit Argosy Tours (s.S. 122). Dabei hat man nicht nur die großartige Aussicht auf die Stadt, sondern kann zudem einen farbenfrohen Sonnenuntergang erleben.

Tag 2: Vom Pioneer Square nach Bainbridge Island

Der zweite Tag beginnt genau dort, wo alles begann, dem Stadtviertel **Pioneer Square 16**. Hier, wo die ersten westlichen Siedler 1852 den Grundstein Seattles legten, trifft man noch heute auf die **europäische Vergangenheit der Stadt**.

Direkt am Pioneer Square Park steht die **Büste von Häuptling Sealth**, nach dem die Stadt benannt ist. Gleich nebenan startet die ca. 75-minütige **Bill Speidel's Underground Tour** (s.S. 38) durch die Tunnel und Katakomben des ursprünglichen, mehrere Meter unter der heutigen Stadt gelegenen Seattle. Beim Durchstreifen der Gründerstadt, die von der Mitte des 19. Jh. bis zum großen Feuer 1880 Bestand hatte, bekommt man einen interessanten Einblick in die Anfangstage der Stadt.

☒ *Das Epizentrum der Innenstadt – der Pike Place Market 9*



006se-vs©Alabastro Photography

Danach sollte man sich eine Pause in den zahlreichen Cafés am **verkehrsberuhigten Occidental Square** [E7] gönnen. Sozusagen gleich um die Ecke gibt das **Klondike Gold Rush National Historical Park** 18 einen hochinteressanten Einblick in jene Epoche Ende des 19. Jh., als Tausende von Goldsuchenden dem Goldrausch in Alaska verfielen. Für eine Mittagspause bieten sich wiederum die zahlreichen Restaurants im Bereich des Occidental Square an.

Nach so viel Beschäftigung mit der Vergangenheit sollte man am Nachmittag einen entspannten Ausflug zur vorgelagerten **Bainbridge Island** 28 unternehmen. Schon die knapp 35-minütige Fährfahrt von der Hafenpromenade ist die Reise wert. Auf der anderen Seite angekommen, kann man dann beim Strandspaziergang das klassische Kontrastprogramm zum Häuserdschungel der Innenstadt von Seattle genießen.

Kehrt man mit der Fähre am späten Nachmittag zurück zum Pier 55, bleibt noch Zeit, um vom nahegelegenen **Great Wheel** 12 den Sonnenuntergang über der Elliott Bay zu erleben. Zum stilvollen **Abschluss des Tages** bieten sich die Fischrestaurants an der Uferpromenade für ein Abendessen an.

Tag 3: Ein Tag in den Neighborhoods

Um sich einen Einblick in die Vielfalt Seattles zu verschaffen, gehört ein Besuch der außerhalb des Zentrums gelegenen Stadtviertel unbedingt zum Besuchsprogramm. Besonders empfehlenswert ist dazu der Sonntag, da alle der hier erwähnten Viertel ihre eigenen Sunday Markets abhalten, die sich im Laufe der Jahre zu großen Attraktionen entwickelt haben. Die drei hier genannten Viertel lassen sich problemlos zusammen an einem Tag besuchen.

Das bekannteste Viertel der Stadt ist das gleich östlich der Innenstadt anschließende **Capitol Hill** 19. Wie wohl kein zweiter Stadtteil zeigt es den Wandel vom alternativen Stadtteil zum angesagten, inzwischen teuren Hip-Wohnviertel der unzähligen gutsituierten IT-Angestellten. Exemplarisch für diesen Wandel sind die schicken Neubauten entlang des E Olive Way oder der Pine St., die zunehmend die meist noch aus den 1960er- und 1970er-Jahren stammenden Häuser ersetzen. Gleichzei-

☞ *Fähren verbinden die Innenstadt mit den Inseln (s. S. 52)*

tig sind die Graffitis und alternativen Geschäfte noch Zeugen der Counter Culture, die hier ab Mitte der 1950er-Jahre vorherrschte und zunehmend in den Hintergrund gedrängt wird.

Auf der anderen Seite des Union Lake, doch mit dem ausgezeichneten Bussystem problemlos zu erreichen, findet sich mit **Fremont** ²³ das Capitol Hill von vor 15 Jahren. Während Capitol Hill zum großen Teil gentrifiziert wurde, spürt man in Fremont den Geist eines unangepassten, noch nicht von „Big Money“ bestimmten Seattle. Empfehlenswert ist auch der

Besuch des ausgezeichneten **Woodland Park Zoo** ²⁴ am nördlichen Ende von Fremont.

Ruhig und beschaulich geht es im ursprünglich von skandinavischen Einwanderern gegründeten Stadtteil **Ballard** ²⁵ zu. Abgesehen von dem besonders populären Sunday Market zieht es die Besucher zu den **Hiram M. Chittenden Locks** ²⁷, einem im Sommer stark frequentierten Schleusensystem zwischen dem Union Lake und der Elliott Bay, und zum gleich daran anschließenden **Carl S. English Botanical Garden**.

Das gibt es nur in Seattle

- › **Eklig oder cool:** Die mit Tausenden von bunten Kaugummis übersäte Gum Wall beim Pike Place Market ⁹ dürfte wohl zu den kuriosesten „Sehenswürdigkeiten“ der Welt zählen.
 - › **Die Stadt von unten:** Während der Underground Tour (s. S. 38) im historischen Stadtteil Pioneer Square erhält man einen lebhaften Eindruck von dem ursprünglich mehrere Meter unter der jetzigen Stadt gelegenen Seattle der Gründerzeit.
 - › **Riesenkobold unter Brücke:** Der einem riesigen Kobold nachempfundene Fremont Troll ist ein typisches Beispiel für das allen Querkern willkommene Stadtviertel Fremont ²³.
 - › **Lenin im Zentrum des Turbokapitalismus:** Eine gigantische Statue der Ikone des Kommunismus tritt einem wehenden Schrittes im Stadtteil Fremont ²³ gegenüber.
 - › **Seattle mal anders:** Mit Ride the Ducks of Seattle (s. S. 122) geht es in restaurierten Amphibienfahrzeugen durch die Straßen der Stadt und danach auf dem Lake Union vorbei an Hausbooten.
- ☒ Ein bisschen eklig, aber eine Besucherattraktion – die Gum Wall

007se-tb



Stadtpaziergang

Der im Folgenden beschriebene Spaziergang verbindet mit dem Pike Market, der Altstadt, Chinatown und dem Seattle Center **die populärsten touristischen Ziele von Seattle**. Gleichzeitig kombiniert er kulturelle sowie kulinarische Interessen und bietet Raum für Einkaufsmöglichkeiten.

Wir beginnen unsere Tour (reine Gehzeit ca. 4½ Stunden) im „Heart and Soul“ von Seattle, dem **Pike Place Market** ❶. Im Mit- und Durcheinander von täglich zwischen 20.000 bis 40.000 Besuchern kann man angesichts der über 500 Geschäfte und Verkaufsstände problemlos mehrere Stunden beim Stöbern verbringen, den *fishmongers* beim Werfen der Heilbutts und Lachse zuschauen oder eine Pause in einem der ausgezeichneten Restaurants oder Cafés einlegen. Zum Beispiel könnte man einen Kaffee in der weltweit ersten Starbucks-Filiale trinken oder beim berühmten **Pike Place Chowder** (s.S. 67) eine Fischsuppe genießen.

Auf der direkt beim Markt Richtung Südwesten verlaufenden 1st Ave. geht es dann leicht bergab. Entlang des Weges passiert man auf der linken Seite mit der **The Showbox** (s.S. 77) einen der traditionsreichsten Veranstaltungsorte von Seattle. Speziell nach Sonnenuntergang erinnert die Leuchtreklame über dem Eingang an die Gründerzeit in den 1940er-Jahren, als hier Jazzlegenden wie Duke Ellington und Nat King Cole auftraten.

An der Einmündung der University Street erwartet einen mit der 17 m hohen Statue des „Hammering Man“ eine der auffälligsten Kunstinstallationen Seattles. Sie markiert den Eingang zum **Seattle Art Museum** ❸.

Auf der anderen Straßenseite bieten sich die von Bäumen beschatteten Bänke und Stühle der zur Waterfront herunterführenden Harbor Steps zum Ausruhen an.

Von hier sind es noch einmal etwa 500 m entlang der leicht nach Südwesten abfallenden 1st Ave., bis man zum **Pioneer Square** ❹ gelangt. Dass man sich hier im Zentrum des ursprünglichen Seattle vom Ende des 20. Jh., befindet verdeutlichen die hübschen Backsteinhäuser wie das besonders beeindruckende, von Efeu umrankte Pioneer Building. Unmittelbar davor – und dennoch häufig übersehen – steht die Büste des Indianerhäuptlings Sealth, nach dem die Stadt benannt wurde. Wer sich einen ebenso unterhaltsamen wie informativen Einblick in die Anfänge der Stadtgeschichte verschaffen möchte, sollte an einer Führung der **Bill Speidel's Underground Tour** (s.S. 38) teilnehmen, die am Pioneer Square beginnt.

Geht man vom Platz entlang des nach Osten abgehenden Yesler Way, sieht man 100 m weiter ein ungewöhnliches, recht vernachlässigt wirkendes Gebäude. Dabei handelt es sich um ein Parkhaus, das an ein im Meer versinkendes Schiff erinnert – daher auch sein Name: **Sinking Ship**. Unmittelbar dahinter überragt der 149 m hohe **Smith Tower** ❺ die Altstadt. Bis in die 1970er-Jahre war er das höchste Gebäude der Stadt. Von der Aussichtsterrasse hat man einen schönen Blick.

Wieder unten angekommen, geht es kaum 50 Meter zurück Richtung Pioneer Square Park und dann nach links in die Occidental Ave. Am gemütlichsten und authentischsten lässt sich das Altstadtviertel entlang des gänzlich verkehrsberuhigten Oc-